

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

Freitag, den 9. April 1880.

(1463—1)

Nr. 2692.

Erfenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 3 der am 3. April 1880 ausgegebenen, in Laibach in slowenischer Sprache erscheinenden humoristischen Zeitschrift „Bencelj“ vom Jahre 1880 auf der vierten Seite in der ersten und zweiten Spalte und auf der fünften Seite in der ersten Spalte unter der Überschrift „Respehtarjeva kuharica“ abgedruckten, mit „Joj, joj, joj!“ beginnenden und mit „Adijo za ta cajt!“ endenden Artikels begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre nach Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, und nach § 491 St. G. sowie den Thatbestand des Vergehens nach Art VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863, ferner der Inhalt des auf der siebenten Seite in der zweiten Spalte unter der Überschrift „Bencelj piše“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Gosp. P. J. v. B. Pravda“ und endend mit „ne homo šli“, den Thatbestand des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 3 der Zeitschrift „Bencelj“ vom Jahre 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel erkannt.

Laibach am 6. April 1880.

(1464—1)

Nr. 2339.

Häuserverkauf.

Am 19. April 1880, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die freiwillige öffentliche Feilbietung der dem k. k. Aerar gehörigen zwei Häuser Consc.-Nr. 5 am Valvasorplatz und Consc.-Nr. 6 am Rain zu Laibach vorgenommen werden.

Der Ausrufsspreis ist für das Haus Consc.-Nr. 5 auf 35.000 fl. und für jenes sub Consc.-Nr. 6 auf 23.000 fl. festgesetzt, und es werden auch Anbote unter diesen Ausrufsspreisen angenommen.

Das von jedem Licitant vor dem k. k. Aerar zu erlegenden Badium beträgt 10 Prozent des Ausrufsspreises.

Der Feilbietungssatz wird für den Erfehler sogleich nach dem Licitationsabschluß, für das k. k. Aerar aber erst nach erfolgter Ratification von Seite des k. k. Finanzministeriums rechtsverbindlich.

Allfällige Tabulargläubigerrechte werden durch diese Feilbietung nicht verhindert.

(1465)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 29. April 1880 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853, instruierten Gesuche bis längstens 24. April 1880 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 6. April 1880.
Präses der Staats-Prüfungskommission für die Staatsrechnungswissenschaft:
Anton R. v. Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(1338—3)

1111.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyr.-Feistritz ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der eissten Kanzelklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder die im Falle einer Uebersezung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis

30. April 1880
hieramts einzubringen.

Ansprechberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz von 19. April 1872, B. 60, R. G. Bl., und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 31. März 1880.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(1414—2)

Secundararzten-Stelle.

Eine Secundararzten-Stelle im Civilspitale in Laibach mit dem Bezug jährlicher 400 fl. und einer zeitweiligen Entlohnung jährlicher 200 fl. für den Dienst in den Filialen nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung ist auf die Dauer von zwei Jahren, welche nach zufriedenstellender zweijähriger Dienstleistung noch auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, zu besetzen. Diesfällige Gesuche sind bis

20. April 1880
unter Nachweisung des Doctorates der Medicin oder wenigstens der Absolvierung der medicinisch-chirurgischen Studien und der allfälligen bisherigen Verwendung bei der Direction der Landeswohltätigkeits-Anstalten in Laibach einzubringen. Bewerber mit der Kenntnis der slowenischen oder einer anderen slavischen Sprache nebst der deutschen haben den Vorzug.

Laibach am 3. April 1880.

Vom krainischen Landesausschusse.

(1324—2)

Nr. 1756.

Edictal-Vorladung.

Wegen derzeit unbekannten Aufenthaltes werden nachbenannte Gewerbsparteien, als: Franz Jajovc, gewesener Wirt in Watsch (Conscr.-Nr. 17), Kasper Dobravc, gewesener Metzger in Watsch (Conscr.-Nr. 32), aufgefordert,

binnen 14 Tagen

ihre rückständige Erwerbsteuer bei dem hierortigen k. k. Steueramte zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 23. März 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened.

Anzeigeblaat.

(1464—1)

Nr. 2270.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass am

14. April 1880,
mit dem Beginne um 9 Uhr früh,
im Hause Nr. 3, Zimmerergasse in Laibach zur zweiten exec. Feilbietung der in die Concursmasse der ersten österreichischen Piaffawaren-Fabrik der L. Marcucci gehörigen, von Carl Gittanner mit dem exec. Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Maschinen,

fertige Waren z. c., geschritten werden wird, wobei die Pfandstücke zusammen in Bausch und Bogen und auch unter dem Schätzungsvalue gegen so gleichen Erlag des Meistbotes und Wegschaffung werden hintangegeben werden.

Laibach am 3. April 1880.

(1457—1)

Die ausführlichen Licitationsbedingnisse liegen zu jedermann's Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 3. April 1880.

(1405—2)

Nr. 600.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Marković von Martinsdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Zupančič von Maledule gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 17b, fol. 99, Suppl.-Band VI ad Herrschaft Sittich Feldamt bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,
die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedit mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Februar 1880.

(305—2)

Nr. 9101.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Frank von Celje Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 18 und 19 ad Herrschaft Prem bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

4. Mai 1880,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten November 1879.

Nr. 2363.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 5. Dezember 1879, B. 8336, wird bekannt gemacht, dass die in der Exe-

(1393—1) Nr. 743.
Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Verbić von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. zweite und dritte Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, tom. I, fol. 2 ad Thurn an der Laibach im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

22. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, dass die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Jänner 1880.

(1394—1) Nr. 147.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppanitsch) die executive Versteigerung der dem Johann Prüm von Igisdorf gehörigen, gerichtlich auf 1914 fl. 10 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 131, fol. 144 ad Sonnegg im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(1221—3) Nr. 29,964.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprokuratur hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Ježica gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domicapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach im Reassumierungsweg neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Dezember 1879.

(1385—1) Nr. 844.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mustar von Kompolje Nr. 29 (Machhaber des Anton Brodnik von dort Nr. 35) gegen Franz Hočevan von Umbrus Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Dezember 1857, Z. 2826, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 291 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsvalue von 700 fl. ö. W., gewilligt, und zur Vornahme der selben die einzige dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. April 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1880.

(1406—3) Nr. 8336.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Katharina Florian von Kraiburg die executive Versteigerung der dem Mathias und der Katharina Križnar von Mitterfeistritz gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche des l. l. Bezirksgerichtes Kraiburg sub Grundbuchs-Nr. 238 und sub Urb.-Nr. 2270/S und Einl.-Nr. 1637 ad Herrschaft Lack vor kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 5. Dezember 1879.

(1355—3) Nr. 1663.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Bupis von Unterkoščana die exec. Versteigerung der dem Kasper Samša von Alt-dürnbach gehörigen, gerichtlich auf 3709 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Rauach pecto. 27 fl. 55 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1880.

(1278—2) Nr. 448.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Klinar (durch Dr. Mencinger von Kraiburg) die exec. Versteigerung der dem Jakob Pernell von Birnbaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

24. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung im Wohnorte des Exekutenten zu Birnbaum mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 18. März 1880.

(563—3) Nr. 48.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsache des minderj. Andreas Milavc von Kaltenfeld gegen Anton Kanobel von Buluje die mit dem Bescheide vom 15. November 1879, Z. 8988, auf den 22. Jänner 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 190 ad Luegg pecto. 45 fl. 31 kr. c. s. c. auf den

29. April 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Jänner 1880.

(1307—2) Nr. 1618.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlasch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Franz Bičič von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Franz Klemenc von Rakitnik gehörigen, gerichtlich auf 2608 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Luegg pecto. 300 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Februar 1880.

(1350—2) Nr. 1911.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebot von Neverle die exec. Versteigerung der dem Franz Trenta von Nadajnešelj gehörigen, gerichtlich auf 922 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 54 ad Rauach pecto. 27 fl. 55 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1880.

(1404—3) Nr. 139.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Vasquar von Seisenberg die exec. Versteigerung der dem Ferdinand Majerle von Obergurk gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 2 vor kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Expedite mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 13ten Jänner 1880.

(1279—2)

Nr. 439.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Tarmann (durch Dr. Böß in Murau) die exec. Versteigerung der dem Jakob Pernell von Birnbaum Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 2050 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 15 und der auf 219 fl. 80 kr. bewerteten Fahrnisse bewilligt worden, und wird, da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

22. April 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung im Wohnorte des Exekutenten zu Birnbaum mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 18. März 1880.

(1235-2)

Nr. 1716.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Gurfeld die executive Bersteigerung der dem Johann Kuntaric von Pristava Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 1110 und 1169 ad Herrschaft Landstraf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1880.

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld, am 14. Februar 1880.

(168-2)

Nr. 8733.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuralt von Sazniz (durch Dr. Mencinger) die exec. Bersteigerung der dem Verlass des Anton Zaplotnik von Kainburg gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Kainburg sub Grundbuchs-Nr. 69 und des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 28 vor kommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

und die dritte auf den

23. August 1880.

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kainburg, am 24. Dezember 1879.

(1165-2)

Nr. 892.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Marolt'schen Erben (durch den Vor mund Herrn Johann Fajdiga von Sodrčig) die executive Bersteigerung der dem Mathias Žagar von Sodrčig gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. 50 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 987 ad Herrschaft Reisniz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880.

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reisniz, am 17. Februar 1880.

(1299-2)

Nr. 1358.

Dritte executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Feistritz die exec. Bersteigerung der dem Johann Gerl von Tominje Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 537, Rectf.-Nr. 137 ad Gut Pirkenthal bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 24. Februar 1880.

(1297-2)

Nr. 1225.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Feistritz die exec. Bersteigerung der dem Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. 82 kr. geschätzten Realität im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

13. Mai 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 19. Februar 1880.

(1284-2)

Nr. 886.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Planteric von Teržić die exec. Bersteigerung der dem Andreas Velst von Unterwodale gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Egydi sub Urb.-Nr. 1 vor kommenden Realitätenhälfte bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880.

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Nassenfuß, am 13. Februar 1880.

(1330-2)

Nr. 2184.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brimoič aus Oberlog die executive Bersteigerung der dem Anton Pregel aus Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1880.

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 23ten März 1880.

(1276-2)

Nr. 1160.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Radmannsdorf die exec. Bersteigerung der dem Franz Pognik von Steinbüchel gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität sub Post-Nr. 12 ad Herrschaft Radmannsdorf peto. an landesfürstlicher Steuer- und Procentgebür bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. März 1880.

(1226-2)

Nr. 1447.

Reassumierung exec. Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franz Kuralt'schen Erben (durch Dr. Mencinger) die Reassumierung der exec. Bersteigerung der dem Johann Daniel'schen Verlasse von Michelsstetten gehörigen, gerichtlich auf 4800 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 79 vor kommenden Realität bewilligt, und hiezu drei neuerliche Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Kainburg, am 27. Februar 1880.

K. k. priv. österreichische allgemeine Boden-Credit-Anstalt.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,
Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede,
Tischler, Zimmerleute, Drechsler &c. &c., ameri-
kanische Werkzeuge aller Art, Pumpen,
Ackerbaugeräthe &c. &c. zu Fabrikspreisen.
Agenten gesucht.
(1119) 19

Madame Elise

mit den (1422) 2-2
neuesten

Pariser Hüten

aus Wien angekommen,
eröffnet ihren Salon Samstag, den
10., und Sonntag, den 11., von
11 bis 2 und von 3 bis 6 Uhr

Hotel „Stadt Wien“.

Sumatra - Diamanten.



(95)
9
8

Diese wahrhaft prachtvollen Steine
besitzen ein immenses Feuer, sind wasser-
klar und nur durch die Probe von ech-
ten zu unterscheiden. Wir versenden
portofrei: **Ringe**, massiv, doubl. Gold,
das Stück 3 fl., 4 fl. **Ohringe**, massiv,
doubl. Gold, das Paar 5, 6 fl. gegen Franco-
Zuschickung des Betrages. Bei Ringen
gebe man die Weite an.

Auch massive Gold-Double-Chemi-
settenknöpfe mit Steinen 3, 4 fl., massive
Gold-Double-Uhrketten, neueste Façons,
3, 4, 5, 6 fl., Halsketten 7 fl.

Bijouteriewaren - Fabriksniederlage:

BAZAR,
Wien, Praterstrasse Nr. 16, Wien.

Bei der am 1. April stattgehabten vierundzwanzigsten Ziehung der 5proc. 33-jährigen Pfandbriefe österreichischer Währung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

a. fl. 1000: Nr. 147 165 812 826 880 927 1031 230 323 370 629 825 975 981 2513 531 926 927 954 3047 215 288 490
432 467 642 712 755 795 925 968 4487 568 5034 060 452 471 663 6002 051 057 084 374 382 554 588 634 850 7014 078 189 237
266 459 528 533 800 888 911 974 8103 181 483 553 648 657 833 911 9091 187 272 542 746 774 869 967 10078 145 411 600
607 754 867 901 985 998 11063 307 498 547 634 763 934 12000 112 241 272 470 496 543 716 744 843 13018 086 293 335
363 636 692 696 697 794 14118 124 152 221 280 594 632 692 836 910 15517 520 552 766 16012 167 171 293 299 315
341 404 412 492 521 552 632 719 799 891 12117 310 315 338 348 558 582 639 675 689 727 830 846 18022 175 502 886 958
19017 210 439 477 574 994 20127 135 259 270 429 560 579 844 858 860 21514 611 628 629 734 744 761 857 918 955 22023
150 166 204 239 245 289 339 630 690 711 731 743 779 784 837 973 979 987 23078 090 096 104 129 187 244 250 433 438 956
964 24084 048 072 091 102 125 194 252 283 325 331 30370 410 516 605 726 746 817 916 31045.

a. fl. 1000: Nr. 192 413 571 575 587 891 1026 109 122 361 397 399 2444 508 649 665 728 754 3304 308 369 414

443 498 714 766 4085 093 338 731 5244 662 712 6187 426 436 448 647 786 821 898 907 7602 609 811 8307 399 413 461 508 674
679 803 830 836 897 9025 293 482 609 712 10079 086 215 270 323 626 784 980 11052 055 177 430 435 460 577 845 12053
064 237 304 480 545 563 566 684 707 803 846 858 872 975 13026 375 509 644 665 718 946 986 14111 168 194 294 321 439
462 518 587 719 755 807 840 15099 068 094 101 167 389 488 501 520 534 590 633 813 945 16068 281 354 458 496 634 641
652 806 819 982 17152 231 338 449 478 18089 151 171 436 514 617 650 749 19443 716 873 20002 013 139 183 223 336 388
408 476 491 616 645 768 21021 081 308 469 494 509 532 605 612 942 22034 084 100 169 201 243 252 558 696 775 914 23050
122 193 570 627 694 719 733 744 776 778 800 848 895 24015 030 101 148 196 262 266 301 349 415 460 476 533 608 655 702
743 768 807 861 30172 197 220 224 519 683 746 767 886 31071 073 199 350 351 518.

a. fl. 5000: Nr. 74 83 106 167 218 269 340 354 408 701 711 757 775 840 970 1102 163 2170.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Juli 1880 an bei der Centralkasse in Wien. Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Juli 1880 auf; die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Kapital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

a. fl. 100: Nr. 30 191 375 447 671 710 841 878 921 1200 377 756 764 772 992 2008 088 161 204 212 285 341

482 551 849 918 3233 349 400 529 548 653 821 870 4208 279 416 671 673 856 890 952 5194 226 275 309 318 458 503 699 746
867 886 888 931 944 6156 248 311 341 406 446 692 878 7055 073 162 202 209 359 458 508 526 536 689 918 8014 246 356 364
488 597 732 835 849 882 895 904 921 9060 103 372 649 693 768 772 10099 249 490 513 630 714 738 761 11015 156 161 186
216 264 301 444 706 792 882 12039 162 264 355 605 616 761 793 833 901 13068 146 159 169 169 334 543 739 785 848 14880
408 613 757 787 801 15116 437 461 800 16197 382 524 530 638 665 848 860 872 17027 076 120 160 344 346 350 397 498 650
734 876 903 18035 097 810 838 878 19626 840 21203 219 314 481 642 21204 266 286 346 489 500 504 574 927 22069 304
363 765 959 23204 411 416 435 987 24148 228 30089.

a. fl. 1000: Nr. 775 1162 501 2023 130 992 996 3347 836 880 882 4272 303 5030 226 702 720 738 764 6126 134

410 855 863 7216 282 627 8268 270 388 428 455 639 666 9375 591 749 10352 890 11969 992 12593 763 13092 14904 15038.

a. fl. 5000: Nr. 634.

Zwei Bimmer

und Vorkämmer, mit oder ohne Möbel, sind
jogleich im Wallischen Hause im I. Stock an
der Brädeleybrücke zu vermieten. (1428) 2-2

(1287-3) Nr. 935.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern
des Marcus Verh von Sambije wird
hiermit bekannt gemacht, dass denselben

Auton Verh von Sambije Nr. 30 als
Curator ad actum aufgestellt und die-
sem die *Plage de prae*. 6. Februar
1880, B. 935, zugefertigt wurde.

R. t. Bezirksgericht Freistadt, am 26sten
Februar 1880.

(1259-3) Nr. 2116.

Bekanntmachung.

Vom I. t. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen

Franz Knafl von Schönstein, Tabular
gläubiger der Realität Urb. Nr. 141 ad
Gallenbergtom. II, pag. 13, unter gleich-
zeitiger Zustellung des Realteilbietungs-
Bewilligungsbescheides des hochl. f. f. Lan-
desgerichtes Laibach vom 20. Dezember
1879, B. 9397, der f. f. Notar Herr
Lukas Svetec in Littai zum Curator ad
actum bestellt und decretiert worden.

R. t. Bezirksgericht Littai, am 17ten
März 1880.

ungar.-franz. Versicherungs-Aktiengesellschaft

(Franco-Hongroise)

mit einem Aktienkapitale von

8 Millionen Gulden in Gold, gleich 20 Millionen Francs,

auf welche 4 Millionen Gulden in Gold, gleich 10 Millionen Francs,

bar eingezahlt und theils in vom Staate garantierten Prioritätsobligationen sowie in anderen Securitäten, theilweise auch
bei den ersten Geldinstituten des Landes gegen kurze Kündigung placierte sind, hat ihre Tätigkeit in der ganzen öster-
reichisch-ungarischen Monarchie bereits begonnen und schliesst

Versicherungen

- 1.) gegen Feuer-, Blitz-, Dampf und Gas-Explosionsschäden,
- 2.) gegen Chômage, d. i. Schäden durch Arbeits-einstellung oder Entgang des Einkommens infolge eines stattgehabten Brandes oder einer Explosion;
- 3.) gegen Hagelschäden;
- 4.) gegen Bruch von Spiegelglas,
- 5.) gegen Transportschäden, verursacht zu Land und zu Wasser;

Das bedeutende Aktienkapital der Gesellschaft gewährt den Versicherten vollständige Garantie für die von ihr übernommenen Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird durch streng rechtliches Gebaren sowie durch **prompte und eoulante Abwickelung und Ausbezahlung der vorkommenden Schäden** das Vertrauen des p. t. Publicums in vollem Massse zu rechtfertigen bestrebt sein und den Versicherung Suchenden **alle jene Begünstigungen einzuräumen**, welche mit den Principien einer auf solider Basis operierenden Gesellschaft vereinbar sind. **Versicherungsanträge** werden entgegengenommen und alle gewünschten Aufklärungen ertheilt sowohl bei der gefertigten Generalagentschaft, als auch bei den Hauptagentschaften in der Provinz und bei den Specialagenturen in allen grösseren Orten des Landes.

Graz, am 15. Februar 1880.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Die Generalagentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz,

Radetzkystrasse Nr. 8.